

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

WAHLVERWEIGERER

Im Jahr 1949 fand die erste Bundestagswahl in Westdeutschland statt. Damals gaben noch 90 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. Doch heute gehen immer weniger Menschen zur Wahl. Viele sehen keinen Sinn im Wählen oder haben kein Interesse daran. Das ist ein Problem für die Demokratie, weil die gewählten Organe und Personen das gesamte Volk repräsentieren sollen. Deshalb hat eine Gruppe aus Bürgern die Initiative "ProDialog" mit der Kampagne "Die Demokratiebotschafter" gegründet. Auf zentralen Plätzen großer Städte in ganz Deutschland sprechen sie mit den Menschen. Die Gruppe möchte so genannte Wahlverweigerer davon überzeugen, dass es wichtig ist, zur Wahl zu gehen.

MANUSKRIFT ZUM VIDEO

SPRECHERIN:

Superwahljahr in Deutschland. Und im **thüringischen** Erfurt bleibt fast jeder zweite zu Hause. Bei der **Landtagswahl** vor drei Wochen gingen nur 56 Prozent wählen. Früher, im **sozialistischen Osten**, musste man hier wählen. Heute kann man wählen. Oder eben nicht.

MANN 1:

"Kein Interesse. Nein, wirklich nicht."

MANN 2:

"Warum soll man da hingehen? Schade um die Zeit, die ich da hin laufe. Bleibe ich lieber daheim vor der Stube vor dem Fernseher sitzen."

MANN 3:

"Bringen tut's doch eh nichts, weil die Parteien haben doch eh die Realität zum Volk verloren."

SPRECHERIN:

Nichtwählen. Das wollen sie nicht länger **hinnehmen**. Künstler, Unternehmer, Studenten. Eine **bunte Truppe** hat sich **zusammengeschlossen**, um den Wähler zurück an die **Wahlurne** zu bringen.

KERSTIN PLEHWE (Vorsitzende ProDialog):

"Wir glauben, dass die – und das haben wir alle zusammen gesehen bei der Europawahl, aber auch schon bei der letzten **Bundestagswahl** – die **Wahlbeteiligung** in Deutschland sinkt. Sie sinkt immer weiter. Und das ist einfach nicht gut für eine Demokratie."

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

SPRECHERIN:

Deshalb schickt Kerstin Plehwe Dutzende selbsternannte Demokratie**botschafter** aus. Wie hier in Berlin. Auch der **Bürgermeister** schaut vorbei. Doch Demokratiebotschafter wie Christiane Köster werben für keine Partei, sondern fürs Wählen. Einen ganzen Monat. In ganz Deutschland. Ganz ohne Bezahlung.

CHRISTIANE KÖSTER (Demokratiebotschafterin):

"Das mache ich absolut gerne. Erst mal habe ich – okay, muss ich sagen – den **Pluspunkt**, ich bin selbstständig und darf mir meine Zeit selber einteilen. Und habe mir wirklich einen Monat komplett **freigenommen** für die **Initiative** ProDialog, diese **Kampagne** zu unterstützen. Dass ich sage, es ist wichtig halt eben wählen zu gehen und den Bürgern mitzuteilen, dass man wählen muss."

SPRECHERIN:

Jeanette macht eigentlich Urlaub in Berlin. Doch jetzt ist sie **ins Visier** der Demokratiebotschafter **geraten**, denn sie hat **sich** als Nichtwählerin **geoutet**. Aus Vergesslichkeit. Doch nach zehn Minuten am Stand **gelobt sie Besserung**.

FRAU 1:

"Ich glaube, dass ... dass so ein Gespräch nicht direkt eine Überzeugung bringt. Aber es hat mich sicherlich zum Nachdenken gebracht und das ist ja sicherlich auch schon mal ein erster Schritt."

SPRECHERIN:

Und so ermutigt **schwärmen** die jungen **Freiwilligen aus**, um den Menschen wieder den Glauben an die Macht der eigenen Stimme zu geben. Doch auch in Berlin zeigt sich das Wahlvolk **widerspenstig**.

FRAU 2:

"Wenn mich keine Partei **anspricht**, dann gehe ich auch nicht wählen, ehrlich gesagt. Es spricht mich gar keine an."

MANN 4:

"Ich gehe wählen, ja. Wenn ich gerade verreist bin zu dem Zeitpunkt."

FRAU 3:

"Ich werde gehen, aber ich weiß nicht, was ich wähle, also ich werd auf jeden Fall den **ungültig** machen, den Zettel."

SPRECHERIN:

Bleibt also noch viel zu tun. In alle sechzehn **Bundesländer** wollen die Demokratiebotschafter reisen. Christiane Köster und ihr Hund Honey sind schon auf dem Weg zu ihrem

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

nächsten Ziel. Denn laut aktuellen **Umfragen** denken mehr als dreizehn Millionen **Wahlberechtigte** darüber nach, nicht zur Wahl zu gehen. **Ganz zu schweigen von** denen, die es einfach vergessen.

RICHARD HILMER (Meinungsforscher):

"Wir erleben es halt immer wieder, dass eben die Leute dann, zum Teil gar nicht mal aus bösem Willen, der Wahl **fernbleiben**, weil ihnen irgendwas **dazwischengekommen** ist. Das wäre früher sicherlich nicht passiert, weil die Wahlnorm dort damals einfach noch stärker wirkte. Sie war auch sozial stärker **eingebettet**. Man lebte auch viel stärker in sozialen Gemeinschaften, so dass man irgendwann einmal schon erinnert worden ist: Hey, heute ist Wahl, du musst hingehen."

SPRECHERIN:

Damals, das war 1949. Seit der ersten Bundestagswahl ist die Wahlbeteiligung immer gestiegen. Bei über 90 Prozent lag sie sogar in den siebziger Jahren. Doch diese **Wahlbegeisterung ist** mittlerweile **Geschichte**.

RICHARD HILMER:

"**Insofern** ist es schon ein Problem für die **Legitimität** von gewählten **Organen**, wenn eben irgendwann nur noch 40, 30 oder gar weniger Prozent der zur **Abstimmung** Aufgerufenen **sich** daran **beteiligen**."

SPRECHERIN:

Zurück in Erfurt. Auf Christiane Köster und ihr Team wartet hier eine Menge Überzeugungsarbeit. Denn auch die Begeisterung für die Bundestagswahl **hält sich hier in Grenzen**.

FRAU 4:

"Wen soll man wählen? Schwierig. Schwierig."

MANN 5:

"Früher musste man gehen, in der alten **DDR**. Heute kann man gehen."

MANN 6:

"Wir gehen nicht zu Wahl. Weil wir uns für Politik sehr interessieren und weil wir den Eindruck haben, dass die Politik vorher sehr viel verspricht und dann recht wenig davon **hält**."

SPRECHERIN:

Am Anfang ihrer Tour dachte Christiane Köster, dass sie die Leute einfach nur daran erinnern müsste, wählen zu gehen. Mit so viel Widerstand hat sie nicht gerechnet. Doch in einem Punkt wurde sie auch **eines Besseren belehrt**.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

CHRISTIANE KÖSTER:

"Dann bin ich überrascht, dass wirklich die Jugend, also Jugendliche, unwahrscheinlich **aufgeschlossen** sind. Die wirklich sagen, ja, ich möchte was verändern in Deutschland und dafür muss ich halt wählen und man möchte auch wählen gehen. Und die erstaunlicherweise auch ganz genau wissen, wen sie wählen möchten. Im Gegensatz zu wirklich den älteren Herrschaften oder so ab 30, 35, die wirklich sagen teilweise, ich bin an der Demokratie interessiert, aber ich vertraue den Politikern nicht mehr."

SPRECHERIN:

Mit Labradorhündin Honey wird Christiane Köster bis zum 27. September noch auf so manchem deutschen Marktplatz stehen. Denn Demokratie, so Köster, lebe vor allem davon, dass **sich** alle **engagieren**, und sei es nur durch ihr **Kreuz** bei der Wahl.

GLOSSAR

etwas verweigern – etwas nicht tun

thüringisch – zum Bundesland Thüringen gehörend

Landtagswahl, die – Wahl des Parlaments eines Bundeslandes

sozialistische Osten, der – gemeint ist: die DDR

etwas bringt etwas – etwas ist sinnvoll, etwas hat einen Nutzen

etwas hinnehmen – etwas akzeptieren

bunte Truppe, die – eine Gruppe aus sehr unterschiedlichen Personen

sich zusammenschließen – eine Gruppe bilden

Wahlurne, die – Behälter, in den jeder Wähler seinen Stimmzettel hineinwirft

Bundestagswahl, die – Wahl des deutschen Parlaments

Wahlbeteiligung, die – die Anzahl der Menschen, die wählen geht

Botschafter/in, der/die – hier: jemand, der sich für etwas einsetzt

Bürgermeister/in, der/die – oberste/r Repräsentant/in einer Stadt oder Gemeinde

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

Pluspunkt, der – der Vorteil

sich freinehmen – nicht arbeiten

Initiative, die – hier: eine Gruppe, die sich für etwas Bestimmtes einsetzt

Kampagne, die – die öffentliche Aktion

ins Visier geraten – von Kritikern entdeckt werden

sich outen – öffentlich erklären, dass man etwas Bestimmtes tut oder nicht tut

Besserung geloben – versprechen, etwas in der Zukunft besser zu machen

ausschwärmen – sich in alle Richtungen verteilen

Freiwillige, der/die – Leute, die etwas aus eigenem Willen tun

widerspenstig – so, dass man nicht machen will, was ein anderer sagt

etwas spricht jemanden an – hier: etwas gefällt jemandem

ungültig – so, dass etwas nicht mehr zählt

Bundesland, das – Teilstaat, der zusammen mit anderen die Bundesrepublik bildet

Umfrage, die – eine Untersuchung, bei der viele Menschen die gleichen Fragen gestellt bekommen

Wahlberechtigte, der/die – Person, die das Recht hat, zur Wahl zu gehen

ganz zu schweigen von – etwas trifft besonders zu für

fernbleiben von etwas – sich etwas nicht nähern, zu etwas nicht gehen

jemandem ist etwas dazwischengekommen – jemand ist unterbrochen worden

eingebettet sein in etwas – hier: in einer Gruppe sein

Wahlbegeisterung, die – Freude daran haben, zur Wahl zu gehen

etwas ist Geschichte – etwas ist vorbei

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

insofern – hier: aus dem genannten Grund

Legitimität, die – die Gesetzlichkeit

Organ, das – hier: eine Abteilung oder Institution für bestimmte Aufgaben

Abstimmung, die – hier: die Wahl

sich an etwas beteiligen – bei etwas mitmachen

etwas hält sich in Grenzen – etwas ist nicht besonders groß

DDR, die – Abkürzung für: Deutsche Demokratische Republik

ein Versprechen halten – hier: tun, was man versprochen hat

eines Besseren belehrt werden – einen Fehler erkennen

aufgeschlossen – offen

sich engagieren – sich einsetzen, sich Mühe geben

Kreuz, das – hier: Zeichen, das man auf den Stimmzettel setzt